

legte viel Geschmack für Illustration und Buchausstattung an den Tag und zeichnete verschiedene Bignetten, Exlibris und dergl. Später hielt er sich zwei Jahre in New York auf, entwickelte sich zum Sportsman, war eine Zeitlang Sekretär an der dänischen Gesandtschaft in Brüssel und gründete vor ein paar Jahren in Kopenhagen die reich illustrierte Unterhaltungs-Monatschrift nach englisch-amerikanischem Muster: »Maanedts-Magasinet«, die er, zugleich als Schriftleiter, zusammen mit Buchdrucker Egmont Petersen noch heute herausgibt. Mit ihm wird eine junge, neuschaffende Kraft dem alten Gyldendalschen Verlag zugeführt, nach dessen verdienstvollen Vorbesitzern Kanzleirat Jakob Deichmann und Etatsrat Frederik Hegel er benannt ist.

(Nach: »Politiken«, Kopenhagen.)

Vom schwedischen Buchhandel. — Die Verlagsbuchhandlung E. V. Hellströms Förlagsexpedition in Stockholm (gegründet 1900 in Upsala), deren Inhaber vor einigen Monaten gestorben ist, hat ihre Zahlungen eingestellt und sucht einen Afford zu erreichen. Die Aktiva betragen 363 167 Kr. Die Passiva sind: bevorrechtigte Forderungen 316 764 Kr.; nicht bevorrechtigte: Wechsel 45 266 Kr.; Reserve usw. 11 674 Kr.; Rechnungen usw. 15 953 Kr.; Bürgschaftsverbindlichkeiten 87 155 Kr., auf die ein Verlust von 35 000 Kr. berechnet wird.

Die Sortimentfirma Aktiebolaget Ahlbergs Bokhandel (gegründet 1864, Besitzer seit 1901 Axel Ahlberg, zuletzt A.-G.) in Stockholm, Östermalmstorg (mit Zweiggeschäft ebendort, Karlavägen), hat ihre Zahlungen eingestellt.

* Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.

Aufruf und Leitfähr des Allgemeinen Deutschen Schriftvereins (gegründet 1890). 8°. 28 S.

Mitteilungen über neue, veränderte und erloschene Firmen, Teilhaber-Aufnahmen und Ausscheidungen, Prokura-Erteilungen, Vertr.-Änderungen, Orts- und Geschäftsstelle-Wechsel, Liquidationen. Herausgegeben von Oskar Leiner in Leipzig, Königstrasse 26B. 39. Jahrgang, Nr. 2, Februar 1911. 8°. 8 S.

Katalog über Mainzer Volks- und Jugendbücher, herausg. von Wilhelm Kotzde. Verlag von Jos. Scholz in Mainz. 8°. 24 S. m. Abbildungen.

Catalogue de monnaies et médailles du Portugal et des ses colonies et de l'empire du Brésil. (Collections de Mr. Joaquim de Freitas da Silva, à Ponta-Delgada, et de Mr. le Dr. jur. M. V. Calmon Vianna, à Rio de Janeiro.) 8°. 132 S. m. 6 Tafeln. 2630 Nrn. — Vente lundi le 10 avril 1911 et jours suivants sous la direction et au bureau de l'expert J. Schulman à Amsterdam, Keizersgracht 448.

Sijthoff's Adresboek voor den nederland'schen Boekhandel en aanverwandte Vakken, benevens aanwijzing der in Nederland uitkommende Dag-, Week- en Maandbladen en Tijdschriften. Nieuwe Serie. Zeven en vijftigste Jaargang 1911. Lex.-8°. 712 u. 20 S. m. Beilagen, zum Teil farbig. Leiden, A. W. Sijthoff's Uitgevers-Maatschappij. *h* 2.50.

Klassische Philologie und Altertumskunde. — Antiqu.-Katalog 132 des Süddeutschen Antiquariats in München, Galeriestr. 20 (Supplement zu Katalog 127, enthaltend die Bibliotheken der Herren Oberstudienrat Dr. von Markhauser, München, und Gymnasialprofessor Dr. A. Köhler, Nürnberg). 8°. 50 S. 1707 Nrn.

Schulwart-Katalog. Ein illustriertes Verzeichnis der besten Lehr- und Lernmittel. Ausgabe März 1911. Überreicht durch (. . . Sort.-Fa. . .). Herausgegeben von F. Volckmar Barsortiment in Leipzig. Gesamt-Ausgabe. Gr.-8°. XCVI, IV, 728 S. mit zahlreichen Illustrationen und bunten Beilagen. Dasselbe. Einzelausgaben:

Schulwart-Fachkatalog I: Schulausstattung, erster Unterricht und Arbeitsunterricht. Gr.-8°. IV S. u. S. 1—124.

Schulwart-Fachkatalog II: Religion, Geographie, Geschichte, Literaturkunde und Sprachunterricht. Gr.-8°. IV S. u. S. 125—292.

Schulwart-Fachkatalog III: Die gesamte Naturgeschichte. Gr.-8°. IV S. u. S. 293—482.

Schulwart-Fachkatalog IV: Die gesamte Naturlehre und Technologie. Gr.-8°. IV S. u. S. 483—604.

Schulwart-Fachkatalog V: Mathematik, technische Fächer und Fachschulen. Gr.-8°. IV S. u. S. 605—728.

Schulwart-Fachkatalog VI: Bücher für Erziehung und Unterricht. Gr.-8°. IV u. 114 S.

Книжная Летопись Главнаго Управления по делам печати (Bücher-Chronik der Hauptdruckverwaltung). St. Petersburg, Kontor der Redaktion des »Regierungsboten« (Правительственный Вестник). (Auch zu beziehen durch A. S. Suworin, die Gesellschaft M. D. Wolff und die Gesellschaft N. P. Karbasnikow.) 1911, Nr. 8 (vom 26. Februar a. St.) Groß-8°. 52 S. Erscheint wöchentlich einmal.

Personalnachrichten.

Wilhelm Lange †. —

Am Sonnabend den 18. d. M., in früher Morgenstunde, verschied der Inhaber von Ferd. Dümmlers Verlagsbuchhandlung in Berlin, Herr Wilhelm Lange. Ein schweres Ohrenleiden hatte ihn seit drei Jahren seinem geschäftlichen Wirkungskreise ferngehalten; alle Mühe und Kunst der Ärzte, ihn dem Leben und der Arbeit wiederzugeben, ist vergeblich gewesen.

Wilhelm Lange war ein Sohn des Thüringer Landes und begann seine buchhändlerische Laufbahn in seiner Vaterstadt Eisenach. Nachdem er seiner Militärpflicht genügt hatte, führte ihn der Weg nach Bonn, Frankfurt a. M., Hamburg und schließlich nach Berlin, wo er für kürzere Zeit Inhaber der Buchhandlung Schweizer & Mohr wurde.

Im September 1903 trat er den Besitz von Ferd. Dümmlers Verlagsbuchhandlung an, die ihm ein weites Arbeitsfeld verhieß. Aus dem Sortiment hervorgegangen, hatte er sich schnell in die neuen Verhältnisse eingelebt und sah seine Hauptaufgabe darin, die umfangreichen Bestände des alten Verlages, der fast alle Disziplinen enthält, zu einem organischen Ganzen abzurunden. Vor allem wollte er ältere, vergriffene Werke des Verlages wieder neu auflegen. Mit den Schriften des Generals von Clausewitz, des bedeutenden Kriegsphilosophen, machte er den Anfang. Dieser erste Versuch war von gutem Erfolge begleitet, er fand bei den höchsten militärischen Stellen viel Anklang und freudig geliebene Unterstützung; so förderte Generalfeldmarschall Graf Schlieffen, damals Chef des Generalstabs der Armee, die Neuausgabe des Werkes »Vom Kriege« durch ein gehaltvolles Vorwort, und auch sein Nachfolger im Amt, General von Moltke, hat sich in für den Verlag schmeichelhafter Weise für die Fortführung des Unternehmens interessiert.

Die Fortsetzung dieser Pläne auszuführen — Lange sagt von sich selbst in dem anlässlich der Hundertjahrfeier ausgegebenen Verlagskatalog, daß er seine ehrenvolle Aufgabe darin sehe, den Verlag in dem guten alten Geiste, im Dienste der Bildung, der Aufklärung und der Wahrheit weiterzuführen — war ihm nicht vergönnt, ein hartnäckiges Leiden setzte seinen Hoffnungen ein frühes Ziel. Aber obwohl dem Geschäft entrückt, hat er, soweit sein Befinden es gestattete, immer ein reges, mittätiges Interesse dafür bekundet und mit großer Sehnsucht die Zeit erwartet, die ihm die Rückkehr zu seinem Berufe, an dem er mit großer Liebe hing, bringen sollte — leider vergebens.

Mit Wilhelm Lange ist ein Mann von vornehmer Gesinnung dahingegangen, dessen lauterer Charakter ihm jeden zum Freund machen mußte; ein schlichtes, liebenswürdiges Wesen, ein strenges Pflichtbewußtsein, das seinen Mitarbeitern vorbildlich war, zeichnete ihn aus. Dem Schreiber dieser Zeilen war es vergönnt, ihm durch mehrjährige gemeinsame Arbeit eng verbunden zu sein. Sie führte zu einem innigen Freundschaftsverhältnis, für das der biedere Sinn und die Herzensgüte des Verbliebenen die Grundlage bot. Bewegten Herzens beklagt er den frühen Heimgang des Freundes, der mit bewundernswerter Geduld das schwere Leiden trug und auf dessen tragisches Ende das Wort von Shakespeares Caesar — Lange war ein begeisterter Verehrer des großen Dramatikers, wie des Theaters überhaupt — Anwendung finden darf: »Der Tod, das Schicksal aller, kommt, wann er kommen soll«.

An seiner Bahre trauern seine Witwe, die ihm in glücklicher Ehe verbunden war, und neben zwei Geschwistern die Eltern des Verstorbenen, die hochbetagt in Eisenach leben. Aber auch der enge Kreis von Kollegen, denen er bekannt war — Lange lebte sehr zurückgezogen —, wird die Nachricht von seinem vorzeitigen Heimgang gewiß mit aufrichtiger Teilnahme entgegennehmen.

Ehre dem Andenken dieses braven Mannes und liebenswürdigen Menschen!

Berlin, 20. März 1911.

Oscar Klebinder.